

## Igel in mis(t)licher Lage

Ein Feuerwehrmann der Feuerwache III der Berufsfeuerwehr in M $\ddot{u}$ nchen, staunte nicht schlecht, als er den um sein Leben k $\ddot{a}$ mpfenden Igel in einer Dixi-Toilette sah. Ein Gartenbauarbeiter hatte die Feuerwehr gerufen, nachdem dieser den ausgewachsenen Igel paddelnd in der Toilettensch $\ddot{a}$ ssel entdeckte. Mehrere Versuche, den Stachelritter mit Greifern oder Schaufeln aus der unansehnlichen Br $\ddot{u}$ che zu retten, waren gescheitert. Dem Feuerwehrmann wurde es dann zu viel. Er griff beherzt zu und zog den Igel  $\hat{=}$ an Land $\hat{=}$ .

Der Igel bot ein erb $\ddot{a}$ rmliches Bild, in fast alle K $\ddot{a}$ rper $\ddot{a}$ ffnungen waren F $\ddot{a}$ kalien und Toilettenpapier eingedrungen. Die Feuerwehrleute nahmen das erbarmungsw $\ddot{u}$ rdige Tier mit auf die nahegelegene Feuerwache, verst $\ddot{a}$ ndigten die aktion tier  $\hat{=}$  tierrettung m $\ddot{u}$ nchen und duschten das Stacheltier ganz vorsichtig ab. Der Zustand des Igels war mittlerweile alarmierend, da er alle Viere von sich streckte und sich nicht mehr zusammenrollte. Schnell war der diensthabende Tierarzt Gabor Horvath vor Ort.

Der Igel erhielt schleunigst eine Antibiotikaspritze und seine verklebten Augen wurden mit einer Antibiotikasalbe behandelt, da sich in derartigen Abw $\ddot{a}$ ssern alle m $\ddot{a}$ glichen Keime tummeln. Langsam blinzeln $\ddot{a}$ ffnete der Igel dann seine runden Knopfaugen und erholte sich Zusehens. F $\ddot{u}$ r den Veterin $\ddot{a}$ r Gabor Horvath war es dennoch zu riskant den Igel einfach wieder in die freie Wildbahn zu entlassen. Er wollte ihn zun $\ddot{a}$ chst sicher versorgt wissen und brachte ihn in die Igelstation. Dort kann sich der kleine K $\ddot{a}$ mpfer von dem Schock erholen, um dann wieder in die Freiheit entlassen zu werden.

Rechtsanw $\ddot{a}$ ltin Dr. Evelyne Menges, Vizepr $\ddot{a}$ sidentin der aktion tier  $\hat{=}$  tierrettung m $\ddot{u}$ nchen, und Tierschutzbeauftragte der CSU  $\hat{=}$  M $\ddot{u}$ nchen ist fassungslos:  $\hat{=}$ Man muss davon ausgehen, dass hier jemand ein ihm st $\ddot{a}$ rendes Lebewesen auf bestialische Weise  $\hat{=}$ entsorgt $\hat{=}$  wissen wollte. Leider ist dies wiederum ein Zeichen daf $\ddot{u}$ r, dass sich Teile unserer Gesellschaft von einer Hilfsbereitschaft f $\ddot{u}$ r alle Lebewesen und Achtung gegen $\ddot{u}$ ber allem Lebenden verabschiedet haben $\hat{=}$ .

Die aktion tier  $\hat{=}$  tierrettung m $\ddot{u}$ nchen e.V. ist die erste tiermedizinische Notfallambulanz Deutschlands. F $\ddot{u}$ nf Tier $\ddot{a}$ rzte k $\ddot{a}$ mmern sich rund um die Uhr um verletzte Heim- und Wildtiere. Aktion tier  $\hat{=}$  menschen f $\ddot{u}$ r tiere e.V.  $\hat{=}$  eine der gr $\ddot{a}$ testen Tierschutzorganisationen Deutschlands  $\hat{=}$  unterst $\ddot{u}$ tzt ma $\ddot{y}$ geblich die aktion tier  $\hat{=}$  tierrettung m $\ddot{u}$ nchen. Um diese enge Kooperation zum Ausdruck zu bringen, f $\ddot{u}$ hrt die Tierrettung den Hinweis  $\hat{=}$ aktion tier $\hat{=}$  in seinem Namen.

Weitere Informationen bei:

Dr. Evelyne Menges, aktion tier - tierrettung m $\ddot{u}$ nchen e.V., Tel.: 089  $\hat{=}$  3077 9522 (info@tierrettungmuenchen.de)

aktion tier  $\hat{=}$  tierrettung m $\ddot{u}$ nchen e.V.

Herzogstr. 127

D  $\hat{=}$  80796 M $\ddot{u}$ nchen

www.tierrettungmuenchen.de